



## Journal Article

### **Crowdsourcing beim Swissair-Fotoarchiv**

**Author(s):**

Graf, Nicole

**Publication Date:**

2013

**Permanent Link:**

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-009774132> →

**Rights / License:**

[Creative Commons Attribution 3.0 Unported](#) →

This page was generated automatically upon download from the [ETH Zurich Research Collection](#). For more information please consult the [Terms of use](#).



## CROWDSOURCING BEIM SWISSAIR-FOTOARCHIV

Das Swissair-Fotoarchiv wird seit 2009 im Bildarchiv der ETH-Bibliothek aufgearbeitet und der Öffentlichkeit sukzessive zugänglich gemacht. Ehemalige Swissair-Mitarbeitende wirken freiwillig bei der Erschliessung des Fotoarchivs mit.



NICOLE GRAF  
LEITUNG DES BILDARCHIVS  
DER ETH-BIBLIOTHEK

Das Bildarchiv der ETH-Bibliothek besitzt mit rund 1,8 Millionen Fotografien und anderen Bilddokumenten aus der Zeit zwischen 1860 und heute eines der grössten historischen Bildarchive der Schweiz. Im Jahr 2009 hat die ETH-Bibliothek das Fotoarchiv der ehemaligen nationalen Fluggesellschaft Swissair von der damaligen Besitzerin, der Stiftung Luftbild Schweiz, übernommen. Das Swissair-Fotoarchiv besteht aus rund 200 000 Fotografien (unterschiedliche Formate und Träger) und deckt den Zeitraum von 1910 bis zum «Grounding» der Swissair im Jahr 2001 ab. In Bezug auf die Beschriftung der Bilder sind viele meist nur rudimentär und zum Teil auch falsch gekennzeichnet. Oft fehlen Orts- und Jahresangaben, genaue Flugzeugtypen, Gebäude, Ereignisse, Beschreibung der Tätigkeiten oder Personen sind nicht identifiziert. Die Idee, fehlende Informationen auf den Bildern

durch ehemalige Swissair-Mitarbeitende vervollständigen zu lassen (sog. Crowdsourcing), bestand bereits bei der Vorbesitzerin, der Stiftung Luftbild Schweiz, konnte aber wegen fehlender personeller und technischer Ressourcen nicht umgesetzt werden.

### Mithilfe der Swissair-«Oldies»

Kurz nach der Übernahme des Bestands wurde an der ETH-Bibliothek die Idee des Crowdsourcing durch Swissair-Pensionäre umgesetzt. Die gut organisierten Swissair-«Oldies» konnten relativ einfach rekrutiert werden, z.B. mit Aufrufen in den Zeitschriften *Swissair News* und *Oldies News* oder an ihrer alljährlichen Hauptversammlung, jeweils verbunden mit der Präsentation neuer Bilder und dem Bericht zum Stand der Arbeiten an der ETH-Bibliothek. Rund 130 interessierte Freiwillige meldeten sich, etwa 40 arbeiten heute bei der Bild-

beschreibung mit, ein halbes Dutzend davon intensiv und regelmässig. Diese Kooperation könnte man als «kontrolliertes» Crowdsourcing bezeichnen, bei dem nicht eine unbekannte Masse mittels offenem Aufruf zur Mitarbeit motiviert wird, sondern eine identifizierbare Gruppe von Experten.

### Wertvoller Wissenstransfer

Seit Dezember 2009 werden wöchentlich 200 bis 350 neue Bilder in einem geschützten Bereich auf der webbasierten Bilddatenbank des Bildarchivs online geschaltet. Die Freiwilligen können sich mittels Passwort in die Datenbank einloggen. Auf der Datenbank werden die vorhandenen Metadaten (Titel, Autor, Datierung) angezeigt. Die «Oldies» können in dem eigens eingerichteten Feld «Notizen» zusätzliche Informationen eintragen und diese mit ihrem persönlichen Kürzel kennzeichnen. Sind die Angaben für die Mitarbeitenden des Bildarchivs unklar oder liegen von mehreren Personen widersprüchliche Angaben vor, kann gezielt nachgefragt werden. Neben der webbasierten Arbeit von zu Hause aus, ist aber auch die telefonische Kommunikation zwischen den Freiwilligen und der Ansprechperson im Bildarchiv wichtig. Es findet ein äusserst wertvoller Wissenstransfer statt; dieser wurde bei Projektstart in Hinblick auf den zeitlichen Aufwand stark unterschätzt. Insbesondere bei der späteren Verfeinerung des Schlagwortbaumes leistete dieses Insiderwissen unbezahlbare Dienste. Die Arbeitsweise und die Tiefe des Fachwissens der Swissair-Mitarbeitenden ist naturgemäss sehr unterschiedlich<sup>1</sup>. Einer kennt und recherchiert die historischen Bilder, ein anderer kann sämtliche Bestandteile eines Motors beschreiben. Am schwierigsten jedoch ist die genaue Datierung. Oft müssen konservative Schätzungen aufgrund des Einsatzzeitraums eines bestimmten Flugzeug(typ)s genügen.

Nachdem die ehemaligen Swissair-Mitarbeiter ihre Angaben ergänzt haben, redigieren die Mitarbeitenden des Bildarchivs diese Informationen. Die Ergänzungen werden mit den vorhandenen Metadaten abgeglichen bzw. auf die adäquaten Metadatenfelder verteilt (Titel, Beschreibung, Datum u. ä.) und auf inhaltliche Konsistenz sowie Orthographie kontrolliert. Die Originalnotizen der Pensionäre werden



Originalbildinformationen: Pilot.

Ergänzte Bildinformationen: Kapitän Hans Kuhn. Swissair-Linienpilot, ca. 1950; am 21.2.1970 als Passagier mit Coronado HB-ICD, nach Sabotageakt in Würenlingen AG abgestürzt. (LBS\_SR01-04131)

unverändert in der Datenbank belassen, die Originaltitel und Originalbeschreibungen der Bilder sind in den Inventarlisten nachvollziehbar. Schliesslich werden die Bilder durch die Mitarbeitenden des Bildarchivs beschlagwortet. Mit dem Anwachsen der Menge an digitalisierten und ergänzten Bildern wächst gleichzeitig auch das im Bildarchiv angeeignete Fachwissen. Bis Juni 2012 haben die ehemaligen Swissair-Mitarbeiter rund 25 000 der geplanten 35 000 Bilder gesichtet. Die fertig erschlossenen Bilder werden sukzessive in der Bilddatenbank *BildarchivOnline* (<http://ba.e-pics.ethz.ch>) online gestellt.

Im Vergleich zu offenen und anonymen Crowdsourcing-Projekten ist bei der überschaubaren Gruppe von Experten, die ein grosses Interesse an der Geschichte und Überlieferung der Geschichte «ihrer» Fluggesellschaft zeigen, der Wissenstransfer sehr gross. Ohne die engagierte Mithilfe der «Oldies» würde viel implizites Wissen verloren gehen. Die Mitarbeitenden des Bildarchivs hätten auch mittels intensivem Literatur- und Quellenstudium kaum ein vergleichbares Fachwissen erwerben können. Allerdings enthebt dies die Mitarbeitenden im Bildarchiv nicht davon, sich sowohl kritisch mit den Bildern als auch mit den Kommentaren der ehemaligen Swissair-Mitarbeitenden auseinanderzusetzen.

<sup>1</sup> Tagesanzeiger vom 30.12.2012